SympaTex®

SAM UND DER KLIMAPLAN

BINE PENZ

2. Auflage 2019
© Sympatex Technologies GmbH, D-85774 Unterföhring
www.sympatex.com
Text und Illustration: Bine Penz
Druck: Baumann Druck und Marketing GmbH & Co. KG, D-82538 Geretsried

Klimaneutral gedruckt auf recyceltem und FSC zertifiziertem Papier
aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern.

Klimaneutral
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11937-1811-1001

Was für ein herrlich heißer Herbsttag! Mama und Papa planen einen Ausflug mit ihrem Tandem. Sam weiß, was das bedeutet: Er und seine große Schwester Wiki dürfen heute zu Oma und Opa. Bei Oma und Opa ist es nie langweilig. Es gibt sogar einen Pool. Eisbär Schneeflocke kommt auch mit.

Sam entdeckt Opa im Garten. Onkel Albert ist auch auf Besuch! Warum schaufelt er mit Opa ein Loch?
„Sucht ihr einen Schatz?“, erkundigt sich Sam. „Nein“, lacht Opa, „wir vergraben einen. Wir pflanzen einen Birnbaum.“
„Oh! Kann ich mitpflanzen?“, fragt Sam aufgeregt.
Onkel Albert nickt: „Aber jetzt machen wir erstmal Pause. Abends, wenn es kühler ist, fällt dem kleinen Bäumchen der Umzug leichter.“
„Es ist aber auch eine Affenhitze“, stöhnt Opa und tupft sich einen Schweißtropfen von der Stirn, „wie im Hochsommer!“
„Ja, super, wie im Hochsommer!“, jubelt Sam und schlüpft aus Schuhen, Hose und Shirt. Die Badehose hat er schon zu Hause angezogen. Platsch!

Erst als Oma Kuchen und Saft bringt, klettern Sam und Wiki aus dem Pool. Sie setzen sich neben Onkel Albert auf die Decke. Omas Kuchen schmeckt köstlich!

„So super ist das gar nicht“, murmelt Onkel Albert plötzlich. Sam und Wiki schauen ihn fragend an. „Dass es jetzt im Herbst so unglaublich warm ist“, fügt er hinzu, „das ist für viele ein großes Problem.“ – „Für wen denn?“, will Sam wissen. „Für die Eisbären zum Beispiel“, erklärt Onkel Albert, „denn Eisbären leben am Nordpol, einer schwimmenden Insel aus Eis. Da es immer wärmer wird, schmilzt das Eis und schon bald wird der Nordpol einfach verschwinden.“ – „Und die Eisbären?“, fragt Sam leise und hält dabei Schneeflocke die Ohren zu. Onkel Albert zieht ratlos die Schultern hoch.

„Erwärmt sich das Klima unserer Erde, gerät alles aus dem Gleichgewicht“, sagt Onkel Albert, „das Eis schmilzt an den Polen und Gletschern. Das Schmelzwasser lässt den Meeresspiegel steigen und flutet Küstenland. Die Wärme verursacht Dürren, Erdrutsche und immer stärkere Wirbelstürme. Nicht nur die Eisbären sind in Gefahr, viele Tiere und Pflanzen werden sich nicht schnell genug anpassen können.“

„Warum wird unsere Erde denn immer wärmer?“, erkundigt sich Sam. „Wegen dem Treibhauseffekt“, weiß Wiki. Wiki liest sehr viel und ist überhaupt ziemlich schlau. „Stimmt“, bestätigt Onkel Albert, „unserer Erde geht es wie Omas Tomaten.“

Er öffnet die Tür zu Omas Glashaus. Den Kindern schlägt schwüle Luft entgegen und der unverwechselbare Duft von Tomatenpflanzen. Sam weiß von Oma, wie das Treibhaus funktioniert: „Die Sonne scheint warm durch die Glasscheiben. Wenn alle Fenster zu sind, bleibt die Hitze eingesperrt, und es wird richtig heiß hier."

„Unsere Erde sitzt doch nicht in so einem Treibhaus!", wundert sich Sam. „Doch, zum Glück", erwidert Onkel Albert, „sonst wäre es bitterkalt wie draußen im Weltall. Allerdings gibt es keine Fenster zum Lüften. Das Treibhaus der Erde besteht auch nicht aus Glasscheiben, sondern aus Gasen. Zum Beispiel aus dem Treibhausgas CO_2 ... aber das wird jetzt zu kompliziert", bricht Onkel Albert plötzlich ab.

Auf einmal wird Wikis Gesicht finster: „Kinder verstehen mehr, als Erwachsene glauben!“ – „Okay“, lacht Onkel Albert und erklärt weiter: „Also, Treibhausgase wie CO_2 halten unsere Erde warm. Ist jedoch zu viel CO_2 in der Atmosphäre, wird sie zu warm.“ – „Das verstehe ich“, nickt Sam, „wir haben also zu viel CO_2 in der Atom-Ferse.“ „In der Atmosphäre“, kichert Wiki, „das ist die Luftschicht zwischen Erde und Weltall.“

Da steckt Oma ihren Kopf herein: „Kommt ins Haus Kinder, ein Unwetter ist im Anmarsch.“ Erst jetzt bemerken die Drei, dass draußen ein starker Wind bereits dunkle Wolken über den Himmel treibt.

Opa hat Kakao gemacht. Schon prasseln dicke Regentropfen an die Fensterscheibe. „Mama und Papa werden pudelnass!“, grinst Wiki.
Sam bemüht sich, sein Kuscheltier etwas aufzumuntern: „Schau Schneeflocke, es regnet. Jetzt wird’s bestimmt kühler.“
„War es deinem Eisbären zu heiß im Treibhaus?“, erkundigt sich Oma. „Die Klimaerwärmung macht ihm zu schaffen“, erklärt Wiki und Sam fügt gleich hinzu: „Wir haben zu viel CO_2 in der Atom-Ferse.“ – „Atmosphäre!“, verbessert ihn Wiki erneut, aber Sam hört gar nicht zu. Er möchte wissen: „Woher kommt das ganze CO_2 eigentlich?“

„CO_2 entsteht durch Verbrennung“, antwortet Onkel Albert. „Unser Körper zum Beispiel verbrennt Nahrung und dann atmen wir CO_2 aus.“ – „Echt?“, fragt Sam und hält die Luft an. Onkel Albert erklärt weiter: „Es sind allerdings vor allem unsere Erfindungen, die durch Verbrennen gewaltige Mengen an CO_2 produzieren: Kohlekraftwerke, die Strom erzeugen, Fahrzeuge, die Benzin oder Diesel tanken, und Fabriken, für die vielen Sachen, die es zu kaufen gibt.“

„Vor 200 Jahren gab’s das alles noch nicht!“, weiß Opa, obwohl er doch noch gar nicht so alt ist. Onkel Albert nickt: „Ja, ein Fortschritt, der heute nicht mehr wegzudenken ist. Aber jetzt fühlen wir plötzlich die unerwünschten Folgen all dieser CO_2-erzeugenden Erfindungen.“

„Dann brauchen wir ganz schnell bessere Erfindungen!“, quiekt Sam und schnappt nach Luft. Er holt Stifte und ein großes Malpapier. Onkel Albert hat auch gleich eine Idee: Er zeichnet ein Kraftwerk aus lauter Windrädern. Auch Oma, Wiki und Sam haben tolle Einfälle. Nur Opa malt Bäume und Blumen.

Sam blickt ihn kritisch an. Da meint Opa: „All eure Ideen sind unverzichtbar. Dennoch, wir werden Hilfe brauchen vom Zauberwald.“ Sam schaut zu Wiki. Sie weiß immer, ob Opa die Wahrheit spricht oder ein Märchen erzählt. Opa flüstert geheimnisvoll: „Der Zauberwald kann CO_2 verzaubern. Er verwandelt es in Sauerstoff und süßen Zucker.“ Und tatsächlich, Wiki nickt: „Stimmt, der Photosynthese-Trick.“

Opa erklärt Sam, dass jede grüne Pflanze ein Teil des Zauberwaldes ist. „Ein Baum zum Beispiel verwandelt jedes Jahr so viel CO_2, wie bei der Herstellung eines Paars Schuhe oder einer Jacke erzeugt wird."

„Der Regen hat aufgehört", stellt Onkel Albert fest und schlägt vor: „Wir könnten gleich damit anfangen, den Zauberwald ein wenig zu vergrößern!"
Da erinnert sich Sam: „Der Birnbaum!" Und schon sind Opa, Onkel Albert und Sam im Garten und am Werk.

Bald darauf kommen Mama und Papa zurück.
„Gut, dass wir Regenjacken dabei hatten“, schmunzelt Mama.
„Und? Wie war’s bei euch?“ Stolz berichtet Sam: „Wir haben einen Zauberbaum gepflanzt und CO_2 in der Atom-Ferse verwandelt, damit das Klima in unserem Treibhaus nicht zu heiß wird und das Zuhause von Eisbär Schneeflocke gerettet werden kann.“
„Onkel Albert war auf Besuch“, sagt Wiki.
„Merkt man“, lacht Papa.

SYMPATEX
Bester Schutz und maximale Ökologie

Die globale Erwärmung ist bereits überall spürbar und gefährdet die Zukunft unserer Kinder. Die Industrie, verantwortlich für rund 25 % des weltweiten CO_2-Ausstoßes, muss umgehend handeln. Wir haben daher die „UN Charter for Climate Action“ für die Bekleidungsindustrie unterschrieben – als weltweit erstes Unternehmen. Wir handeln, helfen auch Sie mit!

Bester Schutz:
- 100 % wasserdicht
- 100 % winddicht
- dynamisch atmungsaktiv

Maximale Ökologie:
- 100 % recycelbare und weltweit erste klimaneutrale Membran
- 100 % recycelbare und recycelte Textilien
- PTFE/PFC-frei, Ökotex® Standard 100

Das ungewohnt warme Wetter
macht nicht nur den Eisbären zu schaffen.
Sam versteht schnell das Problem in unserer „Atom-Ferse“,
sammelt viele Ideen für bessere Erfindungen und
erfährt vom Geheimnis des Zauberwaldes.